

«Was zählt, ist das Vorhandene» – Stiftung Humanushaus

Die sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Humanushaus in Rubigen bietet seit 1973 Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Tagesstruktur mit sinnhafter Arbeit und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Freie Gemeinschaftsbank finanziert – gemeinsam mit der Valiant Bank – Sanierungsarbeiten sowie Um- und Neubau von Liegenschaften des Humanushauses.

Alle Fotos: Humanushaus



Schlösschen Beitenwil, das Zentrum des Dorfgeländes

«Die Beziehung des Menschen zu seinem Produkt sehen wir als zentral an, nicht die Beschäftigung als solche», eröffnet Rainer Menzel, einer der drei Co-Geschäftsleiter des Humanushauses das Gespräch. Nach einer Besuchstour über das Gelände sitze ich mit Rainer Menzel und Projektleiterin Simone Tritten in der Bibliothek des Hauptgebäudes, dem «Schlösschen Beitenwil». Das pittoreske «Schlösschen» von 1723 mit verzierten Fensterläden und grossem Garten bildet das Zentrum des ausgedehnten «Dorfgeländes» der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Humanushaus.

Wertschätzung der Individualität

«Wir gehen davon aus, dass der Mensch eine unversehrte Individualität besitzt, auch wenn sein Körper und sein seelisches Gefüge beeinträchtigt sind.

Was zählt, ist nicht das Fehlende, sondern das Vorhandene», so Rainer Menzel weiter. Diese Individualität soll im Humanushaus gestärkt werden: durch einen wertschätzenden Umgang miteinander, sinnvolle Arbeit mit Ausbildungsmöglichkeiten, Einbindung in die Gemeinschaft und so viel individueller Selbständigkeit in der Arbeit und beim Wohnen wie möglich. Begleitet wird dieser Ansatz durch Heileurythmie, Sprach-, Musik- und Maltherapie.

«Wir gehen davon aus, dass der Mensch eine unversehrte Individualität besitzt, ...»

«In den sechzehn Werkstätten des Humanushauses können Menschen mit Unterstützungsbedarf ihre Fähigkeiten entfalten», erklärt Simone Tritten. Darunter befinden sich eine Holzwerkstatt, eine Weberei, eine Bäckerei, Leier- und Choro-Instrumentenbau, ein biologisch-dynamisch bewirtschafteter Hof und ein Laden mit Café.

Das Humanushaus geht mit der Zeit

Das Humanushaus wurde 1973 von Hans und Johanna Spalinger als anthroposophische Camphill-Einrichtung gegründet und ist noch stets diesem Impuls verpflichtet. Einzig die Modalitäten haben sich geändert: Die Bedürfnisse nach einem privaten Rückzugsraum führten dazu, dass ein Grossteil der Mitarbeitenden ausserhalb wohnt, und statt eines gemeinsamen Finanztopfes gibt es eine Lohnordnung. «Das Humanushaus geht mit der Zeit, und die Zeiten machen Wellenbewegungen», meint Rainer Menzel schmunzelnd. Denn im Moment wünschen sich einige Mitarbeitende wieder eine Wohnung auf dem Gelände.

Bauen und Sanieren für die Zukunft

Aber nicht nur die Mitarbeitenden haben den Wunsch nach Wohnraum, sondern auch die betreuten Menschen. Immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner wollen selbstständig wohnen – in kleinen Gruppen, mit der Partnerin bzw. dem Partner oder allein. Hinzu kommt ein akuter Sanierungsbedarf für die 40 Jahre alten Häuser auf dem Gelände. «Das Wohnen in den alten Gebäuden ist beschwerlich geworden und entspricht nicht mehr dem heutigen, auch gesetzlich vorgeschriebenen Standard: kleine Zimmer, enge Bäder und Küchen mit veralteter Ausstattung, steile Treppen, kaum barrierefreie Zugänge, mangelnde Wärmedämmung», beschreibt Simone Tritten den jetzigen Zustand.

Um allen diesen Mängeln rund um die Wohnsituation zu begegnen, hat der Stiftungsrat des Humanushauses zusammen mit der Geschäftsleitung

Das Humanushaus in Zahlen

- 12 Wohngruppen, in denen 90 Menschen mit Unterstützungsbedarf leben
- 16 Werkstätten, in denen neben den Bewohnerinnen und Bewohnern weitere 45 Menschen mit besonderen Bedürfnissen arbeiten
- 1 biologisch-dynamisch bewirtschafteter Bauernhof in Brunnmatt
- 170 Mitarbeitende, von denen ca. 20 auf dem Gelände wohnen
- 8 zertifizierte Ausbildungsberufe für Menschen mit Unterstützungsbedarf
- 12 Ausbildungsplätze im Bereich Sozialpädagogik
- 5 Zivildienstplätze
- 2 Ausbildungsplätze Demeter Landwirtin/Landwirt
- 2 Praktikumsplätze Gartenbau



Neue Häuser für verschiedene Wohnformen.



Sinnvolle Arbeit mit Ausbildungsmöglichkeit – die Weberei



«Das Humanushaus geht mit der Zeit» – Rainer Menzel



Besuchstour mit Simone Tritten.

ein umfangreiches Bauprojekt lanciert, das bereits begonnen wurde. Vor und neben dem Schlösschen Beitenwil sind hinter einem hohen Bauzaun Kräne und Rohbauten sichtbar. Hier entstehen zurzeit drei Wohnhäuser, die so konzipiert sind, dass sie sich langfristig für verschiedene Wohnformen und Betreuungssituationen nutzen lassen: für Mitarbeitende mit oder ohne Familien, für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und für betreute Menschen, die selbstständig wohnen möchten.

«Mit diesem Projekt wollen wir das Leben der Betreuten so hindernisfrei wie möglich gestalten und ihnen die Individualität und Selbstbestimmung ermöglichen, die für uns alle so selbstverständlich ist», fasst Rainer Menzel zum Abschluss zusammen. Ein guter Ausblick für die Zukunft.

humanushaus.ch

Neubau- und Sanierungsprojekt

Der Finanzierungsbedarf für das Grossprojekt ist hoch. Die Freie Gemeinschaftsbank hat eine Teilfinanzierung übernommen und bietet interessierten Anlegerinnen und Anlegern an, sich mit einem Treuhanddarlehen zu beteiligen (s. u).

Zwei Neubauten für 28 Wohnplätze: CHF 11 Mio. Bezug 2021/2022

Sanierung und Umnutzung von vier bestehenden Wohnliegenschaften: CHF 7 Mio. Bezug 2022

Mitarbeitendenhaus mit acht Wohnungen in unterschiedlicher Grösse CHF 4 Mio. Bezug 2021

Treuhanddarlehen

Möchten Sie sehen, wie Ihr Geld wirkt? Sie können Ihr Geld beim Humanushaus direkt anlegen: als «Treuhanddarlehen» (s. auch Artikel S. 9/10)

Treuhanddarlehen sind Kredite, die Sie selbst gewählten Projekten, z. B. dem Humanushaus, gewähren. Ihr Geld fliesst in dem Fall direkt zum Humanushaus, und ermöglicht so eine sinnvolle Anlage für Sie und eine Erweiterung des finanziellen Spielraums für das Humanushaus. Wir übernehmen die Administration und informieren Sie laufend über die Entwicklung des Humanushauses. Die Konditionen, wie Zins und Darlehensbetrag, können Sie innerhalb eines Rahmens individuell gestalten.

Treuhanddarlehen ermöglichen einen bewussten und verantwortlichen Umgang mit Geld. Sie sehen, was mit Ihrem Geld ermöglicht wird und verbinden sich persönlich mit einem zukunftsweisenden Projekt.

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne!

Nicolas Müller, Telefon 061 575 81 32,
nicolas.mueller@gemeinschaftsbank.ch

Hildegard Backhaus Vink